

## Steckbrief der Woche:

### Aurorafalter (*Anthocharis cardamines*)

Stand: 01. April 2011

**Klasse:** Insekten (*Insecta*)

**Ordnung:** Schmetterlinge (*Lepidoptera*)

**Familie:** Weißlinge (*Pieridae*)

**Gattung:** *Anthocharis*

**Art:** Aurorafalter (*Anthocharis cardamines*)



### Körperbau und Merkmale

Eine Spannweite von bis zu fünf Zentimetern können die Flügel des Aurorafalters erreichen. Sie sind weißlich und auf den Vorderflügeln befindet sich mittig ein schwarzer Fleck. Die äußeren Hälften der Vorderflügel sind bei den männlichen Faltern auffällig orange gefärbt. Darauf ist auch der Name des Falters zurückzuführen, denn Aurora ist im Lateinischen die Göttin der Morgenröte. Weibliche Falter können leicht mit dem kleinen Kohlweißling verwechselt werden. Ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal sind die Unterseiten der Flügel. Sie weisen bei männlichen und weiblichen Aurorafaltern eine grüngelbe Marmorierung auf. Die Spitzen der Flügel sind hellgrau. Die Raupen sind auf der Oberseite bläulich grün und auf der Unterseite dunkelgrün gefärbt. Die Seitenlinie ist deutlich aufgehehlt.

### Verbreitung und Lebensweise

Das Verbreitungsgebiet des Aurorafalters erstreckt sich über ganz Europa und Teile Asiens bis hin zum Polarkreis. Man findet die Falter an Wegrändern und auf Lichtungen von Wäldern, in Auwäldern, Feldhecken und Gebüschfluren. Sie treten vor allem in feuchten Gebieten und in der Nähe kleiner Gewässer auf.

Bei den Aurorafaltern gibt es nur eine einzige Generation im Jahr. Die Eier sind rötlich gefärbt, haben die Form einer Spindel und werden in der Regel einzeln an die bevorzugten Futterpflanzen, wie Wiesen-Schaumkraut oder Knoblauchsrauke, gelegt. Die Raupen schlüpfen nach einer Woche. Sie werden bis zu 3,5 cm lang und häuten sich bis zu vier Mal an Pflanzenstängeln oder Zweigen. Schließlich verpuppen sie sich im Juli in Bodennähe und überwintern dort. Ende März oder Anfang April schlüpfen dann die Aurorafalter aus ihrer grünlichen Puppe. Mähen der Wiesen im Sommer und Herbst endet für Raupen und Puppen oft tödlich. Bislang gilt der Aurorafalter noch nicht als gefährdet. Doch durch die Umwandlung von Wiesen in landwirtschaftlich genutzte Flächen und die Intensivierung der Landwirtschaft gehen wichtige Habitate verloren.

### Flugzeit

Als einer der ersten Schmetterlinge des Jahres kann man Aurorafalter bereits Anfang April bis in den Juni hinein beobachten. Je nach Temperaturen können sie aber auch von Ende März bis Mai oder Ende April bis Juli auftreten. Die Raupenzeit liegt im Juni und Juli.

### Nahrung

Die Raupen fressen vor allem das Wiesen-Schaumkraut und die Knoblauchsrauke, aber auch andere Vertreter der Kreuzblütler wie Einjähriges Silberblatt oder Gewöhnliche Nachtkiefer. Letztere können als Futterpflanzen im naturnahen Garten ausgesät werden. Durch das Unterlassen des Mähens im Herbst kann man den Faltern so einen potentiellen Lebensraum bieten.

### Quellen

Settele, Josef u.a. (2005): Schmetterlinge – Die Tagfalter Deutschlands; Eugen Ulmer Verlag; Stuttgart

[www.wikipedia.org](http://www.wikipedia.org)

[www.natur-lexikon.com](http://www.natur-lexikon.com)

[www.schmetterling-raupe.de](http://www.schmetterling-raupe.de)

[bund-nrw-naturschutzstiftung.de/schmetterling2004.htm](http://bund-nrw-naturschutzstiftung.de/schmetterling2004.htm)

Foto: Reinhold Essing / [www.reinholds-hp.de](http://www.reinholds-hp.de)